



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Schwerpunktprogramm „Das digitale Bild“ (SPP 2172)

Stichtag: 15. März 2022

Im SPP können Projekte gefördert werden, die erstens auf den Anteil des Bildes im Prozess der Digitalisierung reflektieren in der Absicht, zu einer **Theorie** des digitalen Bildes in der Verwendung in Kunst, Wissenschaft und Kultur beizutragen. Förderung können zweitens Projekte erhalten, die sich beschreibend und interpretierend dem **Phänomen**, den Erscheinungsformen und Praktiken des Digital Turn in seiner visuellen Dimension zuwenden, wozu zum Beispiel auch die Beschreibung und Interpretation von Formen der bildenden Kunst im digitalen Raum gehören. Drittens können Projekte gefördert werden, die auf die **Praxis** der Technologien des digitalen Bildes zielen, beispielsweise die Entwicklung innovativer Formen des Einsatzes des digitalen Bildes als Medium der Erkenntnis im Umfeld der Wissenschaft. Anträge können einem dieser drei Bereiche zugeordnet, sollen zugleich aber mit Blick auf die anderen konzipiert sein. Ein Schwerpunkt des SPP soll im Bereich der Praxis, hier der Untersuchung und Reflexion der technologischen Instrumente und sozialen Infrastrukturen, liegen.

Für die Einzelprojekte gilt, dass sie prinzipiell in den Kunst- und Kulturwissenschaften beheimatet sein können oder aber bei entsprechender Ausrichtung in den Informationswissenschaften. Zur Realisierung der besonderen Herausforderung der Reflexion der technischen Sphäre können Einzelprojekte jeweils auch als „Tandemprojekte“ definiert werden, in denen Informatikerinnen und Informatiker mit Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftlern eng zum Schwerpunktthema zusammenarbeiten. Hierbei ist zu beachten, dass die verfügbaren Mittel begrenzt sind und Personal- und Sachmittelkosten auch bei Kooperationsprojekten in vertretbaren Grenzen gehalten werden müssen, um eine hinreichende Menge an Projekten im SPP-Rahmen fördern zu können. Die für das Projekt zentrale transdisziplinäre Debatte soll ihren besonderen Ort in den übergeordneten Veranstaltungen finden, die in kooperativen Workshops an den beiden Standorten Marburg (Koordination der zweiten Förderphase) und München (bisherige Koordinationsstelle) sowie im virtuellen Forschungsraum gemeinsamer Diskussions- und Publikationsplattformen organisiert werden. → [Weitere Informationen](#)

DFG: UK-German Funding Initiative in the Humanities

Deadline: February 22, 2022

Both funding agencies want to strengthen international cooperation in these fields, to fund academic research of the highest quality within their own countries, and are aware that some of the best research can only be achieved by working with the best researchers internationally. The scheme will provide funding for integrated UK-German projects. The partner agencies will organise a coordinated peer review



and a single joint selection process. Funding will be distributed among the research partners according to researchers' place of work and, more generally, according to the funding rules of each individual agency.

Proposals may be submitted in any area of the Humanities, as defined in the research funding guides. Only proposals whose primary aim is to make fundamental advances in human knowledge in the relevant fields may be submitted in response to the call for proposals. Applicants who are uncertain whether their proposal would be eligible should contact the relevant agencies for clarification.

Projects must have well-defined joint working programmes, clearly demonstrating the added value of UK-German collaboration. We expect that each partner substantially contributes to the common project; this also includes taking on organisational responsibilities. This division of responsibilities should also be reflected in the amount of funds requested by each partner. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Deutsch-italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2023

Stichtag: 31. Dezember 2021

Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für das Jahr 2023 wiederum ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus.

Zielsetzung des Programms ist unter anderem die Exploration aktueller Herausforderungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus vergleichender deutscher und italienischer Perspektive sowie die Mobilisierung neuer Verbindungen zwischen deutscher und italienischer Wissenschaft. Dabei müssen nicht zwingend exklusiv deutsch-italienische Themen behandelt werden. Das Vorhaben soll dem institutionellen Auftrag der Villa Vigoni Rechnung tragen, „die deutsch-italienischen Beziehungen in Wissenschaft, Bildung und Kultur im europäischen Geist“ zu fördern, und auch eine Begegnung des wissenschaftlichen Nachwuchses ermöglichen.

Kern des Programms sind die Villa-Vigoni-Gespräche. Diese gelten Themen, die die aktuellen Debatten zur Kultur, Geschichte und Gesellschaft Europas vertiefen. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung im Gespräch, die sich bewusst von den üblichen Konferenzformaten unterscheidet. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf maximal 20 Personen begrenzt. → [Weitere Informationen](#)

DFG: DFG and JSPS Renew Funding Opportunity for Japanese-German International Research Training Groups

Applications for Japanese-German IRTG intended for JSPS-DFG funding are open to all subject areas covered by JSPS, and interdisciplinarity in joint projects is encouraged. An IRTG should be run by two



teams of participating researchers in Japan and Germany, respectively. Each team should have approximately five to ten members with proven expertise both in the IRTG's main research topic and in providing outstanding supervision to doctoral students. The participating researchers' expertise at the two locations should be complementary and provide added value to the IRTG. Each team of participating researchers in an IRTG should be based at a single institution in Japan and Germany, respectively. In convincingly justified cases, an IRTG may be based in more than two institutions.

The Japanese-German consortium will firstly need to submit a joint IRTG draft proposal simultaneously to DFG and JSPS. (For DFG, the proposal needs to be submitted by the German university.) Submission will be possible at any time without calls or deadlines, and applications are processed continuously. Draft proposals will be evaluated by written peer review by reviewers nominated both by JSPS and by DFG. On average, around six to nine months are needed for this process. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

DFG: Communicator-Preis 2022

Stichtag: 7. Januar 2022

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und an Teams für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. Mit diesem Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Der Preis kann an Forschungsteams und an einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen werden. Dabei sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich. Die Ausschreibung richtet sich an Personen, die an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland tätig sind. Vor dem Hintergrund sich ändernder Arbeitsformen und vermehrter Zusammenarbeit auch in der Wissenschaftskommunikation ermuntern DFG und Stifterverband ausdrücklich auch Teams, sich zu bewerben. Mit der Auszeichnung und dem Preisgeld wollen DFG und Stifterverband die Preisträgerinnen und Preisträger dabei unterstützen, ihre Aktivitäten in der Wissenschaftskommunikation weiterzuentwickeln. → [Weitere Informationen](#)



Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 10. Dezember 2021

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil (kristina.keil@presse.uni-augsburg.de). → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Hybrid-Konferenz des JRC "Annual Research Conference 2021"

Termin: 15. November 2021

In diesem Jahr veranstalten die Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen und die Gemeinsame Forschungsstelle zum ersten Mal gemeinsam die jährliche Forschungskonferenz als Hybrid-Veranstaltung online und in Brüssel. Die Veranstaltung mit dem Titel "Charting the European economy post COVID 19: unusual times require unconventional policies" wird von Kommissar Gentiloni und Kommissarin Gabriel eröffnet. Die jährliche Forschungskonferenz wird seit 2004 unter Beteiligung der Europäischen Zentralbank (EZB), Europäischen Investitionsbank (EIB) und Eurofound organisiert. → [Weitere Informationen](#)

EU: Research in Europe-Veranstaltung vom Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) und KoWi

Termin: 25. Und 26. November 2021

Die KoWi setzt in Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) die Veranstaltungsreihe „Research in Europe“ als zweitägige Online-Veranstaltung fort. Am ersten Tag erhalten Graduierte, Doktoranden/-innen und Postdoktoranden/-innen Informationen über die nationalen und europäischen Förder- und Anstellungsmöglichkeiten. Am zweiten Tag finden interaktive Workshops mit Fokus auf Karriereplanung und persönlicher Weiterentwicklung statt.

- Alexander von Humboldt-Stiftung (AvH)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



- Europäische Fördermöglichkeiten
- Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)
- Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) Leibniz-Gemeinschaft (WGL)
- Max-Planck-Gesellschaft (MPG)

Die Präsentationen laufen in zwei getrennten Sektionen für zukünftige Doktoranden/-innen und für Postdoktoranden/-innen und werden in Englisch gehalten. Es können sich auch Studierende informieren, die kurz vor Abschluss des Studiums stehen. Interessenten von anderen Hochschulen sind ebenfalls herzlich willkommen. Die Anmeldung ist noch bis zum 15.11. möglich. → [Weitere Informationen](#)

EU: Veranstaltung zum nächsten ERA Call

Termin: 25. November 2021

Die NKS EFR lädt zu einer Info-Veranstaltung zum nächsten ERA Call ein. Der Programmbereich, die nächsten Ausschreibungsthemen und die Antragstellung werden vorgestellt. Der 2022er ERA Call öffnet am 19. Januar und schließt am 20. April 2022. Er umfasst 15 Ausschreibungsthemen, für die ein Budget von 60,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen wird. Thematisch wird ein breites Spektrum abgedeckt. Vielen Themen ist gemeinsam, dass sie einen wichtigen Beitrag zu der Ausgestaltung des Europäischen Forschungsraums leisten und damit auch einen politischen Auftrag erfüllen. Topics umfassen die Bereiche:

- Open Science und Responsible Research and Innovation/RRI (Trainings für offene und verantwortliche Forschung; Open-Access-Bücher und -Monographien; Reproduzierbarkeit stärken; Institutioneller und territorialer Wandel hin zu offener und verantwortlicher F&I);
- Hochschulen und Karrieren (Services für institutionelle Entwicklung; Rahmenaktivitäten für Forschungskarrieren);
- Wissenschaftskommunikation (Europäisches Kompetenzzentrum für Wissenschaftskommunikation);
- Wissenschaftliche Bildung (Partnerschaften für verbesserte Wissenschaftsbildung);
- Übertragung von F&I-Ergebnissen in Wirtschaft und Gesellschaft (ERA HUB Pilot; Experimentierraum für die Nutzung von F&I-Ergebnisse);
- Geschlechtergleichstellung in F&I (Living Lab für geschlechtsspezifische Innovation; inklusive Gleichstellungspläne);
- Ethik und Integrität in F&I (Verhaltensbezogene Faktoren);
- Unterstützung für Policy Maker (Durchführung gemeinsamer Ausschreibungen).

→ [Weitere Informationen](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Factsheets der Europäischen Kommission

Die Europäische Kommission hat eine Reihe von Factsheets zu Horizont Europa veröffentlicht. Aufgrund der strategisch-politischen Ziele in dem Programmbereich "Reformierung und Stärkung des europäischen F&I-Systems" sind die Factsheets zum [Europäischen Forschungsraum](#), zum [Open-Science-Ansatz](#) sowie zu [Geschlechtergleichstellung](#) in Horizont Europa von besonderer Relevanz.

EU: Tipps und Tricks zur Antragsübermittlung

In den letzten Wochen hatten viele Einrichtungen Probleme beim Einreichen von Anträgen über das Funding and Tenders Portal. Unter der Überschrift "[Which pitfalls should I avoid in using the electronic proposal submission system?](#)" wurden nun im FAQ-Bereich Hinweise dazu veröffentlicht, wie sich solche Probleme vermeiden lassen. Neben allgemeinen Tipps, wie frühzeitig einreichen, Sonderzeichen in Dateinamen vermeiden und Änderungen häufig speichern, sind auch spezifische Hinweise enthalten. Mehrere Personen einer Einrichtung sollten beispielsweise nicht gleichzeitig Änderungen vornehmen.

EU: Aktueller Stand der Assoziierungen in Horizont Europa

Island, Norwegen, die Faröer Inseln, Israel und Tunesien sind formell die ersten Assoziierten Staaten in Horizont Europa. Das bedeutet, dass Einrichtungen aus diesen Ländern unter den gleichen Bedingungen wie Einrichtungen aus den EU-Mitgliedstaaten an Horizon Europe teilnehmen können, zum dem auch der EIC gehört. Die Assoziierung von **UK** ist noch nicht vollständig abgeschlossen. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth



Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus